



Geschafft: Schüler, Birgit Gebhardt (rechts), Christian Rank (dritter von rechts) und Gerd Reddig (zweiter von links) freuen sich, dass das Gartenprojekt nun angelaufen ist.

Foto: Petra Siebert

Natur pur im Schulgarten

Schüler der Berufsbildenden Schulen Münden haben Gelände urbar gemacht

Von Petra Siebert

HANN. MÜNDEN. „Es war anstrengend, aber es hatte was Erfüllendes“, sagte Nico Damek von der Berufsfachschule Hauswirtschaft (BFH) der Berufsbildenden Schulen (BBS) Münden, nachdem der Garten hinter dem Schulgelände fertig war. Das Gelände, der alte Schulgarten, wurde urbar gemacht, mit alten Blumentöpfen, Gießkannen und Holzkisten, teils vom Sperrmüll, ausgestattet, ein Gewächshaus und ein Gartenhaus als Trockenarbeitsplatz gebaut. Hilfe kam auch aus der Bauabteilung der Schule. Martin Schuldes und Horst Hospes mit der Berufseinstiegklasse Technik unterstützten beim Aufbau des Gartenhauses und fertigten vier Hochbeete aus Lärchenholz an.

Im Gewächshaus gedeihen nun Tomaten, Gurken, Paprika, Kohlrabi und viele Kräuter. In den Hochbeeten befinden sich Rhabarber, verschiedene Gemüse und essbare Blüten. Ein kleiner Teich und rundhe-

rum Büsche und hohe Bäume, bieten Natur pur. Nun haben die Schüler jedes Jahr Gelegenheit, die Aussaat, den Anbau und die Ernte mitzuerleben.

„Wir haben dabei sehr viel über die Natur erfahren“, berichtet Selina Graf. Und das ist auch gewollt. Die Projektleiterin Birgit Gebhardt, Fachpraxislehrerin Hauswirtschaft, und der Projektleiter Christian Rank, Schulassistent, bringen ihre Kompetenzen aus früheren Berufen im Bereich Gartenbau und Waldpädagogik mit ein. „Den Schülern wird in unserem Gartenprojekt Raum geschaffen, für sinnliche Erfahrungen mit Lebensmitteln aus dem eigenen Anbau“, erklärt Birgit Gebhardt.

Jeder Schüler kommt in den Genuss, den Garten in allen vier Jahreszeiten zu erleben. „Die gemeinsame Gartenarbeit schweißt die Klasse zusammen, fördert die Kommunikationsfähigkeit, das Selbstbewusstsein und das Verantwortungsgefühl“, erklärt

Christian Rank. „Die Schüler erlernen den achtsamen und wertschätzenden Umgang mit der Umwelt und ganz nebenbei mit ihren Mitmenschen“. Bei Schulleiter Gerd Reddig stieß das Projekt sofort auf fruchtbaren Boden, Geldmittel für das Projekt wurden locker gemacht. „Für uns als Projektleiter ist das inzwischen eine Herzensangelegenheit“, sagt Birgit Gebhardt.

Und dass sie das ernst meinen, wird dadurch bestätigt, dass Gebhardt und Rank sich in den Sommerferien mit dem Gießen der Pflanzen abwechseln. Unterstützung kam auch von außerhalb, so hat die Firma Schelp dem Förderverein der BBS Münden einen Rasenmäher und die Firma BHG Baustoffe Münden Holz für den Hüttenfußboden gespendet.

HINTERGRUND

Hintergrund

Bewusstsein für Nachhaltigkeit lernen

Zu den Lernfeldern der Hauswirtschaft gehören unter anderem Ernährung, Lebensmittelbeschaffung- und Qualität sowie Verarbeitung von regionalen und saisonalen Produkten.

Durch die Anwendung von selbst hergestellten biologischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln erlangen die Schüler ein Bewusstsein für Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit. Auch die Wirkung und Verwendung von Heilpflanzen lernen die Schüler kennen.

Begonnen hat alles mit der Idee, den Schülern der Berufsfachschule Hauswirtschaft zu zeigen, wie einfach es ist, Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Kräuter anzubauen und diese zu verarbeiten. Salat, Tomaten und Möhren müssen nicht aus dem Supermarkt kommen. Den Schülern wird vermittelt, dass sie ohne gärtnerische Vorkenntnisse die Zutaten für ein leckeres gesundes Essen selbst anbauen, ernten und zubereiten können. (zpy)